

Das monatliche Magazin von Armand Zorn, Mitglied des Deutschen Bundestages

# FRANKFURT – BERLIN | DIREKT

Dezember 2023



**Der Bundesparteitag  
der SPD**

Seite 3

**Meine letzten Reden  
im Bundestag**

Seite 4

**Mittagstisch in  
der Nordstadt**

Seite 6

# INHALT

01

EDITORIAL

02

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE  
PARLAMANTARISCHE VERSAMMLUNG

03

DER BUNDESPARTEITAG DER SPD:  
JETZT ERST RECHT

04

MEINE LETZTEN  
REDEN IM BUNDESTAG

05

MEINE TELEFONSPRECHSTUNDE:  
RUFEN SIE MICH AN!

06

MITTAGSTISCH IN DER  
NORDSTADT



# Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

bundespolitisch stand die erste Hälfte des Monats klar im Zeichen der Verhandlungen über den Haushalt 2024. Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts war eine Überarbeitung der bisherigen Planungen nötig geworden. Die Ampel-Parteien haben sich nun darauf verständigt: Die Mittel für den Klima- und Transformationsfonds werden zur Verfügung gestellt und es wird keine Kürzungen bei Sozialmaßnahmen und der Rente geben.

Mit der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung und dem Bundesparteitag der SPD standen in diesem Monat gleich zwei außergewöhnliche Ereignisse auf dem Programm. Neben der regulären Arbeit im Bundestag sind solche Veranstaltungen immer wichtige Gelegenheiten zum Dialog mit vielen Partner:innen.

Besonders gefreut habe ich mich über meinen Termin bei „Der bunte Kochtopf gemeinsam statt einsam“ in

der Frankfurter Nordweststadt. Mit dem scheinbar einfachen Konzept einem wöchentlichen kostenfreien Mittagstisch ist dort ein tolles Projekt entstanden.

Für die Feiertage wünsche ich Ihnen allen Freude, Entspannung und schöne Momente mit Ihren Liebsten. Uns allen wünsche ich, dass das kommende Jahr neue Chancen bereithält und dass wir möglichst viele von ihnen ergreifen können. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Mit den besten Grüßen

# Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung: Gemeinsam voran

**A**m 4. Dezember fand die zehnte Sitzung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung (DFPV) statt. Wir durften unsere französischen Kolleginnen und Kollegen aus der Assemblée Nationale in Bonn begrüßen.

Die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung wurde 2019 gegründet, seitdem kommen je 50 deutsche und französische Abgeordnete zweimal im Jahr zusammen. Bei den wechselseitig in Deutschland und Frankreich stattfindenden Versammlungen soll der Austausch beider Länder intensiviert werden. Bei der

letzten Versammlung waren zwei verschiedene Themen Schwerpunkt:

Einmal, der „gegenseitige Spracherwerb“ in beiden Ländern, der unerlässlich für eine gelingende Zusammenarbeit ist. Es ist alarmierend, dass in beiden Ländern die Anzahl der Schüler, die die jeweils andere Sprache lernen rückläufig ist. Sowohl die Ministerpräsidentin des Saarlandes und Bevollmächtigte des Bundes für die Kulturbeziehungen beider Länder Anke Rehlinger als auch der französische Minister für Bildung und Jugend Gabriel Attal, betonten vor diesem Hintergrund wie wichtig es ist, diesem Trend entgegenzusteuern. Zum

anderen wurde sich auch mit dem Thema „europäische Diplomatie im Nahostkonflikt“ beschäftigt. Beide Länder stehen gegen einen sich rasant und in erschreckendem Maße ausbreitenden Antisemitismus ein. Darüber hinaus ist klar, dass insbesondere Deutschland eine historische Verantwortung gegenüber Israel als Schutzraum jüdischen Lebens hat.

Die gemeinsamen Beratungen sind immer wieder bereichernd und ich freue mich schon auf den nächsten Austausch im kommenden Jahr!





Foto: Netzwerk Berlin

# Vollgas Zukunft: Der Bundesparteitag der SPD

**V**om 7.-9. Dezember fand in Berlin der jährliche Bundesparteitag der SPD statt. Neben vielen persönlichen Gesprächen, die ich führen durfte, haben wir als SPD mit den beschlossenen Anträgen klargemacht, wohin unsere Reise geht. Wir haben mit Altlasten aufgeräumt, eigene Fehler der Vergangenheit eingestanden - haben Selbstverständlichkeiten klar benannt.

Eine Partei, ebenso wie eine Regierung muss sich an veränderte Gegebenheiten anpassen, es heißt: Jetzt erst recht!

Denn, auch wenn Deutschland noch immer eine der erfolgreichsten Volkswirtschaften der Welt ist, die wirtschaftliche Lage ist angespannt. Vieles funktioniert nicht mehr so, wie es sich die Menschen wünschen. Darauf müssen wir als Partei, insbesondere aber auch als Teil

der Regierung reagieren. Fakt ist, in Phasen, in denen vieles einfach lief, hat man verwaltet und Investitionen in die Zukunft nicht getätigt. Dazu kommen im Moment multiple internationale Krisen, die Deutschlands Gegenwarts-Wohlstand gefährden. Vor diesem Hintergrund ist es essenziell, in die Transformation zu investieren, um jetzt, wie in der Zukunft, wirtschaftlich anchlussfähig zu bleiben.

Ob wir als Land gut durch die Umbruchphase der Transformation kommen oder nicht, liegt maßgeblich an politischem Mut und Gestaltungswillen. Auf dem SPD-Bundesparteitag haben wir verdeutlicht, dass wir uns als Partei dieser Aufgabe annehmen.

Mit dem beschlossenen Leitanspruch haben wir einen Plan für die Modernisierung unseres Landes umrissen. Mit

einer aktiven Standort- und Industriepolitik, einem Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen und einem Deutschlandpakt-Bildung wollen wir Deutschlands Zukunft stemmen. Die Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Digitalisierung und den klimaneutralen Umbau unserer Wirtschaft wollen wir deutlich erhöhen. Allein bis 2030 braucht es jährlich gut 100 Milliarden Euro an zusätzlichen Investitionen, wovon ein Großteil auf die Privatwirtschaft entfällt. Damit diese starke Zukunft gerecht finanziert werden kann, legen wir ein Finanzkonzept vor, das 95 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlastet und viele Erben kleiner und mittlerer Vermögen besserstellt.

Der erste Schritt ist getan, jetzt ist es an uns, diese Vorhaben in der politischen Praxis durchzuführen.

# Meine letzten Reden im Bundestag

## 16.11.

### Digitalstrategie

Die Digitalstrategie der Bundesregierung umfasst zahlreiche Maßnahmen, um die digitale Transformation in Deutschland voranzubringen. Zwar hat Deutschland in einigen Bereichen noch Nachholbedarf, aber der Antrag der Unionsfraktion ging an der Realität vorbei. Die Union vergisst dabei, dass sie auf allen Ebenen, in Bund, Land, auf kommunaler und europäischer Ebene eine Mitverantwortung hat die Digitalisierung zu stärken und konkrete Lösungsvorschläge anzubringen.

## 30.11.

### Erbschaftssteuer

In meiner Rede zu den Anträgen der Linken und AfD zur Erbschaftssteuer habe ich mich für eine Reform ausgesprochen. Die Vermögenskonzentration nimmt weiter zu - die reichsten 10% haben über 60% des Nettovermögens. Die Erbschaftssteuer kann diese Ungleichheit verringern und den sozialen Zusammenhalt stärken. Gerade Erbschaften über 20 Millionen Euro stehen dabei im Fokus, denn sie werden derzeit effektiv nur mit circa 3 Prozent besteuert.

## 01.12.

### Reform der Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) kann nun in mehr Ländern aktiv werden! In meiner Rede zur EBWE habe ich betont, wie wichtig es ist, gerade die Entwicklungsländer bei der grünen Transformation zu unterstützen. Es bedarf einer gemeinsamen Kraftanstrengung. Mit dem Gesetz wurde der Beschluss des Gouverneursrats der Bank bestätigt, den Wirkungskreis der Bank auf den Irak und Länder Subsahara-Afrikas zu erweitern.



# RUFEN SIE MICH AN!

**A**ls weitverbreitetes Klischee werde ich immer wieder damit konfrontiert, dass Politiker:innen ja in einer Blase leben und gar nichts mehr von den Problemen der Bürger:innen mitbekommen würden. Es stimmt, dass der Berliner Politikbetrieb eine sehr geschützte Blase sein kann. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass ich auch die Hälfte des Jahres in meinem Wahlkreis in Frankfurt unterwegs bin. Bürger:innensprechstunden sind da fester Bestandteil

für gute Wahlkreisarbeit für mich.

Mir ist es wichtig für die Bürger:innen vor Ort ansprechbar zu sein und offene Fragen direkt zu beantworten. Deswegen biete ich regelmäßig telefonische Bürger:innensprechstunden an und lade aber auch öfters selbst zu gemeinsamen Austauschen ein, beispielsweise wenn mir besonders viele Menschen zu dem gleichen Thema geschrieben haben. In den letzten Monaten waren die drohenden Kürzungen

im Haushalt (u.a. beim Elterngeld) sowie die Änderung des Klimaschutzgesetzes die häufigsten Themen in Zuschriften.

Über die nächste anstehende Sprechstunde informieren mein Team und ich in der Regel über meine Website oder Social Media Termine. Falls Sie nicht auf den nächsten Termin warten wollen, können Sie mir auch gerne ein Mail schreiben.



# Mittagstisch in der Nordweststadt

**T**rotz des stressigen Alltags in Berlin: Manchmal gibt es einfach echte Wohlfühltermine als Abgeordneter. Zur Feiertagszeit hin hatte ich Anfang Dezember hierdurch eine kleine Abwechslung zum hektischen Politikbetrieb. Zur Unterstützung des Mittagstisches im Tassilo-Sittmann Hauses haben mein Team und ich gemeinsam Apfelkuchen für die Besucher:innen als Nachtisch gebacken.

Der kostenfreie Mittagstisch wird von der Quartiersmanagerin Janina Korb gemeinsam mit ehrenamtlichen

Helfer:innen veranstaltet. Jeden Donnerstag bekommen die Besucher:innen ein leckeres und kostenfreies Mittagessen, aber auch die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch. In der Woche, wo ich da war, gab es Klöße mit Gulasch und Rotkraut. Zum Nachtisch gab es den von mir gebackenen Apfelkuchen mit Sahne.

Menschen mit kleinem Einkommen wird durch Angebote wie diese ein Stück soziale Teilhabe ermöglicht. Das ist gerade in der Nordweststadt wichtig. Viele Menschen leben hier in Armut und es gibt wenig

kostenlose Freizeitangebote. Ein immer relevanteres Problem ist auch das Thema Einsamkeit. Gerade in Großstädten wie Frankfurt fühlen sich immer mehr Menschen allein und von ihrem Umfeld abgetrennt.

Beim Mittagstisch habe ich beobachtet, dass viele Menschen alleine zu dem Essen gekommen sind, danach aber schnell untereinander ins Gespräch kamen. Generell war die Stimmung sehr locker und ausgelassen, viele haben mir aber auch Fragen zur aktuellen politischen Lage gestellt und diskutiert. Gerne komme ich bald wieder.





Bis zum nächsten  
Monat!



# Impressum

Herausgeber: Armand Zorn  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 - 227 73895

E-Mail: [armand.zorn@bundestag.de](mailto:armand.zorn@bundestag.de)

Web: <https://www.armandzorn.de/>

Bildnachweise: falls nicht extra erwähnt:

David Lewis, unsplash, Pexels,

KI-generiert mit DALL-E, privat

Design & Layout: David Lewis

Erscheinungsjahr: 2023

[armandzorn.de](https://www.armandzorn.de)



[armandzorn.de/linkedin](https://www.armandzorn.de/linkedin)



[armandzorn.de/instagram](https://www.armandzorn.de/instagram)



[armandzorn.de/twitter](https://www.armandzorn.de/twitter)



[armandzorn.de/facebook](https://www.armandzorn.de/facebook)



[armandzorn.de/magazin-abo](https://www.armandzorn.de/magazin-abo)

